

Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V. wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Im Zuge der Erweiterung seines Aufgabenspektrums auf die Ausrichtung von Tagungen und die Veröffentlichung von Fachpublikationen (z.B. Info7) erhielt der Verein 2008 seinen heutigen Namen. Er führt die bereits 1977 begonnenen Anstrengungen der Fachgruppe 7 der Presse- und Rundfunkarchivare (heute: Medienarchivare) im Verein Deutscher Archivare auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung fort, seit 2006 in Kooperation mit der JBB, der Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung in Stuttgart.

In den ersten Jahren nach Gründung des Vereins stand vornehmlich die Vermittlung von Basiswissen im Vordergrund. Insbesondere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Medienarchiven, die nicht die herkömmlichen Ausbildungswege durchlaufen hatten, konnten sich auf diese Weise die für ihre Arbeit erforderlichen dokumentarischen Kernkompetenzen aneignen.

Aufgrund des gewandelten Interesses der Seminarteilnehmer und der sie entsendenden Institutionen wurde in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Wert auf die Vorstellung aktueller Neu- und Weiterentwicklungen dokumentarischer Systeme, Methoden und Verfahren sowie auf die Präsentation innovativer Prozesse in den Medienarchiven gelegt. Dieser Prozess führt nun zur Auflösung des bisherigen Seminarzyklus, der zuletzt aus vier Seminaren bestand.

Im Seminarprogramm 2010 finden sich zwar auch bereits aus der Vergangenheit bekannte Seminartitel wie z.B. „Recht in der Archivpraxis“, weil die Behandlung juristischer Fragestellungen ebenso weiterhin auf der Tagesordnung stehen wird wie die Beschäftigung mit Themen wie Contentmanagement oder Informationsmarketing. Zusätzlich sollen künftig vermehrt Seminare zu Spezialthemen (z.B. Webarchivierung) oder für einen definierten Adressatenkreis (z.B. Text- oder Bilddokumentare) angeboten werden.

Jedes Seminar bildet künftig noch stärker als bislang eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Verantwortlich für die Seminarplanung:
Felix Kresing-Wulf
Studienleiter vfm

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)

Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Hans-Gerhard Stüb, Vorstand DRA

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft
Journalistische Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711.18 56 71 82
Telefax 0711.18 56 73 04
Ansprechpartnerin: Heidrun Altenburger

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

580,- EUR

Weitere Informationen

Interessenten erhalten 6 bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn das gedruckte Seminarprogramm.
www.vfm-online.de

Veranstaltungsort

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Das 1994 eröffnete Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn ist ebenso wie das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig (ZFL) und die Sammlung Industrielle Gestaltung in Berlin Teil der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Das Museum zeigt in seiner Dauerausstellung die deutsche Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart und setzt in zahlreichen Wechsel- und Wanderausstellungen zusätzliche Akzente.

Hotelinformationen

siehe www.vfm-online.de

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm 2010

23. – 25. Februar 2010 in Bonn

Recht in der Archivpraxis

Aufgrund der umfassenden Digitalisierung der Medienarchive und der damit einhergehenden Distribution und Vermarktung ihrer Bestände über herkömmliche, aber auch über neue, früher unbekannte Vertriebskanäle, sind die Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung dokumentarischer Konzepte und das richtige Verhalten im aktuellen Tagesgeschäft. Gleich ob es sich um den Aufbau oder die Weiterentwicklung elektronischer Archive, um Recherchedienstleistungen für Dritte oder um die korrekte Dokumentation von lizenzrechtlichen Beschränkungen oder Unterlassungserklärungen handelt, stets sind die oft komplexen rechtlichen Vorgaben zu verstehen und zu beachten.

In diesem Seminar werden die für den Umgang mit rechtlichen Vorgaben in Medienarchiven erforderlichen Kenntnisse vermittelt: Urheberrecht, Persönlichkeitsschutzrecht und Datenschutzrecht sowie weitere einschlägige Gesetze werden in ihren Grundzügen vorgestellt und durch die Darstellung spezieller Rechtsfragen aus den einzelnen Medienbereichen konkretisiert. Weiterhin wird auf die Verwertung archivierter Texte, Fotos, Audio- oder Videoproduktionen über das Internet oder andere moderne Verbreitungswege eingegangen.

13. – 15. April 2010 in Bonn

Contentmanagement und Recherche

Die technische Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zu einer nachhaltigen Veränderung der dokumentarischen Arbeitsprozesse geführt, die heute längst noch nicht abgeschlossen ist. Automatische Erkennungs- und Erschließungsverfahren haben mittlerweile einen Reifegrad erreicht, der einen Einsatz im produktiven Betrieb möglich macht. Dies gilt derzeit vornehmlich für die Textdokumentation, entsprechende Entwicklungen für den Audio- und Videobereich stehen jedoch bereits vor der Tür. Diese Entwicklung geht einher mit der Optimierung der Retrievalstrategien und –verfahren durch die Umsetzung multimedialer Konzepte sowie durch die Nutzung assoziativer Verfahren bei der Gewinnung von Informationen.

Im Rahmen dieses Seminars wird an Hand verschiedener Beispiele aus allen Dokumentationsbereichen der Frage nachgegangen, wie eine effiziente Verwaltung, Aufbereitung und Recherche von Text-, Audio- oder Videodokumenten unter den veränderten Rahmenbedingungen aussehen kann und welche Auswirkungen diese Entwicklungen auf das Arbeitsumfeld und das Berufsbild von Dokumentaren haben.

15. – 17. Juni 2010 in Bonn

Archivierung und Dokumentation von Web-Content

In den vergangenen Jahren hat die Verbreitung und Vermarktung von Informationen über das World Wide Web für alle Medienunternehmen erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung betrifft die Medienarchive in zweifacher Hinsicht. Auf der einen Seite wird die fachlich qualifizierte Dokumentation und Verwaltung von Online-Content immer mehr zu einer neuen Aufgabe für die Archiv- und Dokumentationsbereiche, auf der anderen Seite sind die Medienarchive auch zunehmend als Zulieferer für die Web-Auftritte der Unternehmen gefragt.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Anforderungen der Online-Redaktionen und der Produktionsbereiche an die Medienarchive thematisiert, beispielhafte Lösungen sowohl aus den Medien als auch aus verwandten Bereichen präsentiert, Lösungsansätze zu einer sachgerechten Erschließung des Online-Contents vorgestellt und die juristischen Implikationen dieser Entwicklung dargestellt.

14. – 16. September 2010 in Bonn

Aktuelle Entwicklungen in der Textdokumentation

Die Textarchive von privaten wie von öffentlich-rechtlichen Medienunternehmen befinden sich bereits seit geraumer Zeit in einer Phase des permanenten Wandels. In vielen Archiven werden angesichts der gestiegenen Materialfülle mittlerweile bereits (teil-)automatisierte Verfahren zur Erschließung der Texte eingesetzt, in anderen steht die Einführung entsprechender Systeme unmittelbar bevor. Hinzu kommt die Verfeinerung der Retrievalkomponenten, die für die Dokumentare, aber auch für User in den Redaktionen neue, vielfältige Recherchemöglichkeiten bieten.

Auf der organisatorischen Seite ist eine zunehmende Bereitschaft von Medienunternehmen erkennbar, die anstehenden Probleme nicht zuletzt aus Kostengründen gemeinsam mit anderen im Rahmen von Kooperationen oder durch die Bildung von Verbänden zu lösen.

Im Rahmen dieses Seminars werden die aktuellen Neu- und Weiterentwicklungen der Dokumentationssysteme, Erschließungskonzepte und Retrievalverfahren von öffentlich-rechtlichen und privaten Medienunternehmen vorgestellt und hieran anknüpfend die Veränderungen im Aufgabenspektrum und in der Rolle von Textdokumentaren in großen, aber auch kleinen und mittleren Pressearchiven thematisiert.

23. – 25. November 2010 in Bonn

Informationsmarketing und Service

Sowohl öffentlich-rechtliche als auch private Medienunternehmen stehen heutzutage unter einem hohen Kostendruck. Medienarchive und Mediendokumentationsstellen sind somit wie alle anderen Dienstleistungsbereiche stärker als in der Vergangenheit gezwungen, den Wert ihrer Dienstleistungen für das Unternehmen überzeugend darzustellen und durch die Entwicklung neuer innovativer Informationsprodukte zusätzliche Kunden innerhalb und – soweit möglich – auch außerhalb des eigenen Unternehmens zu gewinnen. Medienarchivare und –dokumentare müssen sich deshalb mit den Methoden des Informationsmarketings vertraut machen, um ihre Dienstleistungen und Produkte auf dem internen wie externen Markt optimal zu platzieren.

Ebenso ist der Service für die internen und externen Kunden in dem Maße anspruchsvoller geworden, in dem diese sich per Intranet und Internet in steigendem Umfang selbst zu bedienen gewöhnt haben. Die sachgerechte Aufbereitung von Informationen und eine individuelle, auf die konkreten Bedürfnisse des jeweiligen Kunden zugeschnittene Beratung stellen aus Sicht der Nutzer den Mehrwert der dokumentarischen Dienstleistung dar.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmer in Fachvorträgen an diese Themen herangeführt. Sie können dann im Rahmen von Workshops eigene Ideen entwickeln. Zum Abschluss des Seminars werden erfolgreiche Praxisbeispiele vorgestellt.

Veranstaltungsort Haus der Geschichte

Alle Veranstaltungen finden im Jahre 2010 an einem Ort statt. Als Partner des vfm fungiert das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das vielen Medienarchivaren und –dokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist.

Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden ab dem Jahre 2010 wegen der Neuausrichtung des Konzepts nicht mehr ausgestellt.

vfm-online

Unter www.vfm-online.de sind im Web Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote einsehbar. Außerdem werden in der Rubrik „Arbeitsmaterialien“ die Texte der Seminarbeiträge den Seminarteilnehmern passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.